

2.8. Varroatose

Aussehen	Diagnose	Vorgehen	Wichtiges
 Foto: R. Ritter	Viele Milben auf dem Beutenboden Lückenhaftes Brutnest Milben auf den Bienen Milben auf den Waben Löcher in den Brut-Zelldeckeln Verkrüppelte Bienen: zu kurzer Hinterleib deformierte Flügel	Zu überwachende Tierseuche Im Volk: - Keine schwachen Völker - Regelmässige Kontrolle des Varroabefalls - Nur erprobte und empfohlene Dispenser/Methoden einsetzen - Fluglöcher unterschiedlich ausrichten - Stark befallene Völker vernichten (vermeidet Rückinvasion)	Milbe Konsequentes Umsetzen des Varroa-Behandlungskonzepts BGD Verbreitet Viren und fördert vermutlich Zweitinfektionen wie Faul-/Sauerbrut Verwechslungsgefahr mit Sauerbrut

Allgemein:

Die Varroatose (Varroose) schädigt vor allem die Bienenbrut. Die Varroamilbe ist ausgewachsen ca. 1.6 mm breit und 1.1 mm lang. Sie vermehrt sich ausschliesslich in der Bienenbrut und hat keinen anderen Wirt als die Honigbiene.

Die Begattung der Varroa-Weibchen findet in der gedeckelten Zelle statt. Mit den schlüpfenden Bienen verlassen die Muttermilbe und die begatteten Varroa-Töchter die Zelle (in der Arbeiterinnen-Brut maximal 2, in der Drohnen-Brut bis zu 3 Varroa-Töchter). Die Drohnenbrut wird ca. achtmal häufiger befallen. Die männliche Varroa und die jungen, unbegatteten Töchter, sterben nach dem Öffnen der Zelldeckel. Die Milbe überwintert auf den Bienen und durchläuft während ihres Lebens in der Regel 2 – 3 Vermehrungszyklen.

Die Varroa-Milbe ist selbst Trägerin von Bienenviren. Sie ernährt sich vom Fettkörper und von Hämolymphe (Bienenblut) und überträgt die Viren direkt ins Innere der Biene. Ohne oder mit ungenügender Varroabehandlung schwächt sie die Völker derart stark, dass diese meist innert ein bis zwei Jahren zugrunde gehen.

Diagnose/Symptome/Bekämpfung:

- Phase 1 Varroa nur vereinzelt auf Bienen sichtbar.
Milbenfall über 10 Milben pro Tag.
Spätester Zeitpunkt, Volk mit Notbehandlung zu retten (Merkblatt [1.7.1./1.7.2.](#)).



Milbe auf Unterlage



Varroa auf Stockbiene

- Phase 2 Brutbild gleicht einem „Schrotschuss“, geöffnete Zelldeckel, wenig Brut.
Tote Puppen, Maden oder Bienen in den Waben oder auf dem Flugbrett.
Bei Unsicherheit des Befundes, Bieneninspektor beiziehen.
Bienen nicht mehr zu retten – abschwefeln.



Schadhaftes Brutbild



Tote Puppe auf Flugbrett

- Phase 3 Putztrieb ungenügend, Volk bricht zusammen.
In verbleibenden gedeckelten Zellen massenhaft Varroa.
Kotspritzer und wenige Bienen auf den Waben. Tote Puppen.
Bei Unsicherheit des Befundes, Bieneninspektor beiziehen.
Bienen können nicht mehr gerettet werden – abschwefeln.



Stark varroabefallene Zellen



In Zelle gefundene Biene mit ihren Milben

Vorbeugung:

- Regelmässige Diagnose und konsequente Bekämpfung der Varroa gemäss [Konzept](#) des Bienengesundheitsdienstes (www.bienen.ch/varroa).
- Schwache Völker abschwefeln.
- Jungvölker bilden und gegen die Varroa behandeln.
- Nicht mehr als 10 Völker pro Stand halten.
- Flugöffnungen, wenn immer möglich, unterschiedlich ausrichten.
- Trockener, warmer Standort mit guten Trachtverhältnissen wählen.
- Kein Zuchtmaterial aus Volk mit hohem Varroabefall nehmen.